

Pinus Strobus L.

Wer auf der nördlichen Eisenbahn von Hohenstadt nach Landskron fährt, hat Gelegenheit eine grosse und schöne Gruppe von Weymouths-Kiefern (*Pinus Strobus L.*) zu beobachten. Diese Gruppe, bestehend aus 8—12" dicken Stämmen, befindet sich im Sassawaldhale, in der Richtung gegen Landskron links von der Bahn, vor dem Bahnwächterhäuschen Nr. 54, an einer Berglehne, mitten unter andern Waldbäumen in Reihen gepflanzt, und sticht von diesen durch ihre zierlichen Aeste und die zarten Nadeln angenehm ab. Obschon die zarten Zweige durch heftige Winde leicht abgebrochen werden, so leiden doch die stärkeren Aeste und die schlanken Stämme weder durch Wärme noch durch strenge Winterkälte in ihrem üppigen Wuchse.

Da dieser schon im Jahre 1705 aus Nordamerika nach England eingeführte, und dem Lord Weymouth zu Ehren benannte Baum (*Weymouth Pine*), welcher eine Höhe von 150—200' erreicht, zwar in mehreren Gegenden Deutschlands wegen seines zarten Holzes in grösseren Partien kultivirt wird, in Oesterreich aber noch nicht jene Beachtung der Forstmänner auf sich gezogen zu haben scheint, die er mit Recht verdient, so ist der kleine, rationel ausgeführte Versuch an dem bezeichneten Orte immerhin der Aufmerksamkeit werth.

J. Bayer.

Flora austriaca.

Nachfolgende neue *Anemone* wird von F. Schultz in Nr. 13 der „*Flora*“ von diesem Jahre bekannt gemacht:

Anemone Jankae, involuci foliis sessilibus digitato multipartitis, foliis radicalibus villosis demum glabrescentibus, pinnatis bijugis, pinnis (subalternis) pinnatifidis, 1—3 fido-dentatis, floribus erectis, cum foliis radicalibus coactaneis, sepalis staminis superantibus, campanulatis, e basi ovata sublineari-lanceolatis, acutiusculis, erecto-patulis, carpellis caudaque carpellum multoties superante hirsutis. 24. April. In rineis prope Szent Gothárd in Transsylvaniae, territorio Mezségiensi, legit cl. d. Janka.

Differt ab A. pratensi, montana et Pulsatilla: foliis radicalibus non triplicato-pinnatifidis, sepolorum forma etc.; ab A. Halleri et var. Hakelii: floribus multo minoribus, sepalis e basi ovata sublineari-lanceolatis, non patentibus et foliis radicalibus cum flore coactaneis: ab A. pratensi etiam sepalis apice non revolutis nec obtusis.

Habitus et magnitudo florum A. pratensis, folia penes A. Halleri.

Nomen dedi in honorem clarissimi inventoris, domini Janka, qui plantam, sub nomine Anem. pratensis, fratri meo misit.

D. e. m. m. Weissenb. 6. Febr. 1856.

Obgleich ich die Zahl der ohnehin schon nicht sehr scharf unterschiedenen Pulsatillen, deren Artenrecht auch von den rücksichts-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Johann Nepomuk

Artikel/Article: [Pinus Strobus L.. 149](#)